

stand in die Hütten der Armut getragen. Doch hat der Niedergang des Haus-, Feld- und Waldgewerbes auch die fleißige Bevölkerung körperlich, geistig und sittlich vielfach geschädigt, der Aufschwung des Fabriklebens aber neben einer gewissen Roheit der Sitten eine verworfliche Genußsucht besonders in dem jungen Geschlechte erzeugt.

Schlußzusammenfassung: So spiegelt die Natur des vogtländischen Volkes im allgemeinen die Natur des vogtländischen Landes wieder: es ist fest — wie das Gestein der Berge; von derben Formen — wie die kuppigen Höhen; von frischem Gemüte — wie das Naturgrün von Wiese und Wald; von sprudelnder Laune — wie das Wasser im Tal; voll Poesie — wie die heimische „Schweiz“; und voll Selbständigkeit — wie der Gang der Geschichte des Elsterlandes.

IV. **Lehrdichtung:** Dialektprobe aus „Mei Haamet“. (Kunda's aus „Derham is Derham“ von Niebel. Plauen 1884. 3. Auflage.)

- | | |
|--|--|
| <p>1. Is dös a jch's Edel,
Wie saan's af der Welt!
Mir'ich nerngds net ju wie
Ju man'n Bugtland gefellt.</p> | <p>3. De Luft su gesund und
Der Barg net je hoch,
Ju Wirtshaus gut's Bier, und
Do schrei'n je „guhch!“</p> |
| <p>2. De Baamer ju grü' und
De Wiesen ju bunt
Und de Gunge ju darb und
De Maadie ju rund.</p> | <p>4. Und wie werd gearwet
Togaus wi a Feind;
Wie sei de Leit fleißig,
Su lang de Summ' schein!</p> |
| <p>5. Mei Bugtland, mei Haamet
Is ichenner, wie ichie,
Und wer mer'ich net glaam mag,
Sell ner erst hergich.</p> | |

25. Die Erwerbszweige der Bewohner im sächsischen Vogtlande.

- I. **Lehrmittel:** Karte von Sachsen. Gebauer, Bilder. Metzner, vogtländische Wanderungen.
- II. **Lehrgang:** 1. Die Viehzucht. 2. Die Waldnutzung. 3. Der Instrumentenbau. 4. Die Perlenfischerei. 5. Die Mischelindustrie. 6. Weiß- und Wollwarenfabrikation.
- III. **Lehrstunde:** Zielangabe nach der Überschrift.

1. Die Naturschätze des Vogtlandes finden wir nicht wie im Erzgebirge unter, sondern mehr auf der Oberfläche der Erde. Blumige Wiesen dehnen sich zwischen Wald und Feldflur. Sie werden im Frühjahr gereinigt und gedüngt, oder auch mit Gräben durchzogen, um trockenen Stellen das befruchtende Raß zu bringen. An feuchten Stellen aber werden Tonröhren in den Boden gelegt, damit durch sie die stöckende Wasserfülle abgeleitet werde. So wird ein reicher Grasswuchs erzeugt, der viele Rinderherden nährt. Das vogtländische Rind ist stark und gedrungen gebaut, zeigt ein munteres